

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 21. 10. 1889

Administration: VII. Seidengasse 7 (Jos. Eberle & Co.)  
An der Schönen Blauen Donau  
Chef-Redacteur: Dr. F. Mamroth. – Redaction: IX., Berggasse 31.  
Wien, den 21. October 1889.

Lieber Herr Doctor!

Ich habe den Beitrag Ihres unbekannten Freundes mit lebhaftem Interesse gelesen. Es steckt viel Talent in der kleinen Arbeit – sie<sup>6</sup> ist warm und poetisch empfunden und nicht ohne Gewandtheit dargestellt. Ich hätte sie gern in unserem Allerfeelen-Heft veröffentlicht. Aber leider füllt die Erzählung nicht den vierten Theil des räumlichen Ausmaßes aus, das – nach den technischen Principien unseres Blattes – ein Feuilleton aufweisen muß. Mit einem Worte: Die hübsche Arbeit ist zu klein für uns. Vielleicht wächst sie sich bis zum nächsten Allerfeelen ein wenig aus. Inzwischen aber wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie mir bei Gelegenheit eine andere Arbeit von Ihrem Schützling verschaffen wollten. Der junge Mann interessiert mich...

Ich begrüße Sie herzlichst!

Ihr ergebener

Dr. Paul Goldmann.

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3162.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

<sup>6</sup> Beitrag ] nicht ermittelt

<sup>6</sup> Freundes ] nicht identifiziert